

Momente für Kraft, neuen Lebensmut und Zuversicht: Manja Bergmann aus Ludwigshafen ist Pflegerin des Jahres

Ludwigshafen/Baden-Baden, 11.05.2026 – Manja Bergmann ist Deutschlands Pflegerin des Jahres. Die 48-jährige Krankenschwester arbeitet im Querschnittszentrum der BG Klinik Ludwigshafen und betreut dort Menschen mit schwerwiegenden Rückenmarkverletzungen insbesondere nach Arbeits- und Verkehrsunfällen. Für viele Patientinnen und Patienten ändert sich nach solch einem Unfall das Leben von einer Sekunde auf die andere. Was gerade noch selbstverständlich war, ist nicht mehr möglich. Nach der akuten Notfallversorgung beginnt eine anstrengende und sich mitunter über Jahre hinziehende Therapie – mit allen emotionalen Höhen und Tiefen. Die Pflegerin des Jahres schafft es, mit Kompetenz und Empathie ein enges Vertrauensverhältnis zu den Patienten aufzubauen und sie bestmöglich auf ihrem langen Weg der Rehabilitation und hin zu möglichst viel Selbstständigkeit und Teilhabe am Leben zu unterstützen. Dabei hat sie sich in beeindruckender Eigeninitiative Zusatzqualifikationen in Stressmanagementmethoden erworben, wie etwa Rollstuhl-Yoga oder Atemtraining, und sich später auch zur Aromapflege-Expertin weitergebildet. So kreiert sie für ihre Patienten Momente, aus denen diese Kraft, neuen Lebensmut und mentale Stärke ziehen können. Für ihr großes beispielgebendes Engagement und Fachwissen wurde Bergmann von der Initiative „Herz & Mut“ unter rund 1.000 Pflegekräften aus dem ganzen Bundesgebiet als „Pflegerin des Jahres 2026“ ausgewählt. Sie erhält ein Preisgeld von 5.000 Euro. Dies gibt der Baden-Badener Personaldienstleister Jobtour medical als Initiator von „Herz & Mut“ zum morgigen Internationalen Tag der Pflege (12. Mai) bekannt.

Der zweite Preis geht an Jonas Kirschner (38): Er ist Gesundheits- und Krankenpfleger in der Psychiatrie und Psychotherapie und arbeitet in den Heinrich Sengelmann Kliniken in der Nähe von Hamburg auf einer geschützten Station. Dort begegnet er Menschen in seelischen Not- und Krisensituationen mit beeindruckender Empathie, Offenheit, Kompetenz und Menschlichkeit. Dank seiner hohen pflegerischen Qualität und seiner Erfahrung schafft er es, zu seinen Patienten eine besondere Beziehung aufzubauen und sie auf ihrem nicht immer einfachen Weg bestmöglich zu unterstützen.

Mit dem dritten Platz wird Vanessa Body (29), examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Anästhesie des LMU Klinikums München, ausgezeichnet. Sie engagiert sich ehrenamtlich in ihrem Geburtsland Madagaskar auf einem Hospitalschiff als Teil des Anästhesie-Teams im OP und hilft, dass bedürftige Menschen vor Ort medizinische Hilfe bekommen.

Der scheidende baden-württembergische Sozial- und Gesundheitsminister Manne Lucha beglückwünschte die Preisträgerinnen und Preisträger. Bei der Preisverleihung in der Max Grundig Klinik auf der Bühlerhöhe bei Baden-Baden betonte er: „Pflege ist weit mehr als medizinische Versorgung: Sie verbindet fachliche Exzellenz mit Menschlichkeit und Verantwortung. Die heutigen Beispiele zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Engagement, Kompetenz und Innovationskraft Pflege gelebt wird und dass der Pflegeberuf ein hohes Maß an Expertise und Fachwissen erfordert. Gerade angesichts wachsender Herausforderungen muss die Pflege nicht nur durch mehr Anerkennung, sondern auch durch

Professionalisierung und die Übertragung heilkundlicher Befugnisse gestärkt werden. Denn eine gute Pflege ist unverzichtbar für eine moderne und menschenwürdige Gesundheitsversorgung.“

Genau 25 Jahre ist es her, dass Manja Bergmann in der BG Klinik anfang, von Beginn an im Querschnittszentrum. „Ich habe sofort gewusst, hier möchte ich bleiben“, sagt sie rückblickend. Sie sieht es als Privileg an, das Vertrauen ihrer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Vorgesetzten geschenkt zu bekommen und Handlungsspielräume eigenverantwortlich nutzen zu können. Der Weg dorthin begann nach dem Abitur 1997 in Mannheim: Ihre Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte sie an der Uniklinik Mannheim, anschließend arbeitete sie kurz in der Neurochirurgie. Dort begegnete sie erstmals Menschen mit Querschnittlähmung – und stellte sich eine Frage, die ihr weiteres Berufsleben prägen sollte: Wie geht es für diese Patientinnen und Patienten weiter?

Die Antwort suchte und fand sie in Ludwigshafen. Hier begleitet sie Menschen, deren Leben sich von einem Moment auf den anderen grundlegend verändert hat. „Unsere Patienten müssen mit einem tiefgreifenden Lebenschnitt fertig werden. Plötzlich müssen sie sich damit auseinandersetzen, mit ihrer Einschränkung langfristig umzugehen, und sie haben auch eine vollkommen fremde Körperwahrnehmung. Es ist ein Kontrollverlust“, beschreibt Bergmann. Gerade in dieser vulnerablen Phase der Akutversorgung sei es entscheidend, nicht nur professionell zu handeln, sondern auch menschlich präsent zu sein: zuzuhören, Mut zu machen, manchmal auch mit Humor zu helfen, wieder einen Zugang zum Leben zu finden.

Denn der sich an die Akutversorgung anschließende Weg der Therapie endet nicht nach Wochen oder Monaten. Viele ihrer Patientinnen und Patienten kehren über Jahre, teils Jahrzehnte immer wieder zurück in die BG Klinik – nicht zuletzt auch aufgrund von Folgeerkrankungen. So entstehen langjährige Beziehungen. „Ich bin Pflegekraft, aber auch Coach, Friseurin oder Entertainerin“, sagt Bergmann, die mit ihrem Mann und ihren Kindern in Oggersheim lebt. Gerade diese Nähe zu den Patienten ermöglicht es ihr, individuell auf Bedürfnisse einzugehen – und ihre Kreativität einzubringen.

Ein Wendepunkt in ihrem eigenen Leben wurde dabei zum Ausgangspunkt für eine besondere Initiative. Nach einer persönlich herausfordernden Phase im Jahr 2010 begann Bergmann, sich intensiv mit Selbstfürsorge auseinanderzusetzen. „Ich wusste, ich muss etwas für mich tun, um weiterhin täglich mit einem Lächeln aufzustehen“, so die Pflegerin des Jahres. Sie absolvierte eine mehrjährige Yoga-Ausbildung, die sie 2015 abschloss – und entdeckte dabei eine Ressource, die sie nicht für sich behalten wollte.

Sie bildete sich in Rollstuhl-Yoga weiter. „Der Sonnengruß geht auch im Rollstuhl“, sagt sie mit einem Lächeln. Die Übungen fördern Stabilität, Gleichgewicht und Körperwahrnehmung – auch bei Menschen mit Lähmungen. Schritt für Schritt integrierte sie die Praxis in den Pflegealltag und entwickelte daraus ein komplementäres Konzept, das klassische Pflege optimal ergänzt.

Gefördert wurde sie in diesem Bestreben von der BG Klinik. Sie unterstützte Bergmann darin, ihre Kompetenzen weiter auszubauen – unter anderem mit einer Fachweiterbildung zur Primavera Aromapflegeexpertin und zur Praxisanleiterin. Seither setzt sie gezielt ätherische Öle und Klangimpulse auf Station in enger Abstimmung mit ihren Patienten ein,

um das Wohlbefinden ihrer Patientinnen und Patienten zu fördern. Die Wirkung ist wissenschaftlich belegt: Düfte können über neurobiologische Prozesse Emotionen beeinflussen, Stress reduzieren und körperliche Reaktionen stabilisieren.

„Manchmal reichen ein oder zwei Tropfen, um Kreislaufprobleme zu lindern, Übelkeit zu mindern, das nächtliche Gedankenkarussell zu stoppen oder Patienten bei belastenden Behandlungen zu unterstützen“, erklärt Bergmann, die sich intensiv mit wissenschaftlichen Studien hierzu befasst. Daher setzt sie sich dafür ein, diese Form der Unterstützung auch in Deutschland stärker zu etablieren. Sie legt großen Wert auf fundierte Anwendung und gibt ihr Wissen auch an Kolleginnen und Kollegen sowie Angehörige weiter. Gerade für Familienangehörige sei dies eine wichtige Erfahrung: „Die Aromapflege stellt eine wichtige Brücke dar und macht erste Berührungen wieder möglich. Angehörige merken, dass sie helfen können – dass sie nicht hilflos danebenstehen.“

Aus einzelnen Impulsen ist so ein im Alltag stetig angewandtes Konzept der komplementären Pflege entstanden. Gemeinsam mit dem gesamten Team schafft sie stetig Momente, die Lebensfreude zurückbringen und den Therapie- und Klinikalltag spürbar verändern. Für die Pflegerin des Jahres ist all das der Kern von Pflege. „Es geht darum, Menschen zu helfen, wieder bestmöglich selbstständig zu werden und ihr Leben so gut es geht aktiv zu gestalten“, sagt sie.

Das große Engagement und Fachwissen von Manja Bergmann hat auch die Jury von „Herz & Mut“ überzeugt. Sie schreibt in ihrer Begründung zur Wahl: „Manja Bergmann ist als vorbildliche Praxisanleiterin, aufgrund ihrer über 25-jährigen Tätigkeit im Bereich Querschnittslähmung sowie ihres ausdauernden Engagements rund um das Thema Aromapflege, das Hochleistungsmedizin und Menschlichkeit verbindet, Pflegerin des Jahres 2026.“

Andrea Jurcicek, Pflegedirektorin der BG Klinik Ludwigshafen, sagt: „Von Herzen gratulieren wir unserer Manja Bergmann zur Auszeichnung ‚Pflegerin des Jahres 2026‘! Diese besondere Ehrung berührt uns sehr, denn sie zeichnet einen Menschen aus, der Pflege jeden Tag mit viel Herz, Wärme und enormer Fachkompetenz lebt. Sie begegnet Menschen mit großer Wertschätzung und schafft es souverän, selbst in schwierigen Situationen, Ruhe und Wärme auszustrahlen. Das macht sie für unsere Patientinnen und Patienten ebenso wie für das gesamte Team so besonders. Wir freuen uns sehr, dass ihr Einsatz mit viel Herz auf diese Weise Anerkennung findet. Manja Bergmann erhält diese Auszeichnung auch stellvertretend für alle Pflegekräfte, die täglich ihr Bestes für unsere Patientinnen und Patienten geben.“

Susanne Dieffenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der BG Klinik Ludwigshafen, ergänzt: „Wir gratulieren Manja Bergmann herzlich zur Auszeichnung ‚Pflegerin des Jahres 2026‘! Die Ehrung würdigt ihre herausragende Arbeit und steht zugleich für die hohe Qualität unserer pflegerischen Versorgung insgesamt.“

Dr. Andreas Gather, Geschäftsführer der BG Klinik Ludwigshafen, schließt sich an: „Manja Bergmann verbindet fachliche Kompetenz mit großem Engagement und prägt durch ihre professionelle und menschliche Art den Klinikalltag in besonderer Weise. Wir freuen uns

sehr über diese verdiente Auszeichnung und sind stolz, Frau Bergmann in unserem Team zu haben.“

Mirjam Rienth, Inhaberin des Preisinitiators Jobtour medical, sagt: „Mit ihrer Arbeit steht Manja Bergmann exemplarisch für eine Pflege, die Kompetenz und gelebte Menschlichkeit verbindet. Sie steht für Hoffnung und Lebensmut und beweist eindrucksvoll mit ihrer Arbeit, dass neue Wege einfach gegangen werden können. Sie ist Sinnbild einer positiven und zukunftsgerichteten Pflege.“ Weiter macht Rienth deutlich: „Durch den Preis und die Kampagne Herz & Mut werben wir seit nunmehr zehn Jahren für eine höhere Anerkennung, was Pflege für unsere Gesellschaft leistet. Auch wenn sich in den vergangenen Jahren vieles verbessert hat: Wir dürfen nicht nachlassen, es uns immer wieder vor Augen zu führen, dass Pflege ein elementarer Stützpfeiler unserer Gesellschaft ist.“

Der Pflege-Award wird dieses Jahr zum zehnten Mal verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden die Preisträgerinnen und Preisträger anlässlich des Internationalen Tags der Pflege, der immer am 12. Mai gefeiert wird. Er geht auf den Geburtstag der im 19. Jahrhundert wirkenden britischen Pionierin der modernen Krankenpflege Florence Nightingale zurück. Geehrt werden Pflegekräfte, die auf besondere Weise in ihrem Beruf Herz und Mut unter Beweis stellen. Angehörige, Patienten und Arbeitskollegen haben dieses Jahr rund 1.000 Pflegerinnen und Pfleger für den Award vorgeschlagen. Eine Fachjury wählte unter den teils sehr berührenden Vorschlägen die Pflegerinnen und Pfleger aus, die ihre Arbeit auf besonders vorbildliche und nachahmenswerte Weise ausüben.

Über Jobtour medical:

Der auf Pflege- und medizinische Fachkräfte spezialisierte Personaldienstleister „Jobtour medical“ zählt rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von Altenpflegern über medizinisches Fachpersonal bis hin zu Ärzten. Jobtour medical arbeitet nach der Maxime „die Pflege pflegen“ und hat ein eigenes Versorgungswerk für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert: Dazu gehören eine überdurchschnittliche Bezahlung, eine private Zusatzkrankenversicherung, Unterstützung bei der eigenen Altersvorsorge, regelmäßige Fortbildungen und individuell abgestimmte Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das Unternehmen unter anderem mit dem Deutschen Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Gernsbeck Kommunikation

Marcus Gernsbeck

Tel.: +49 7221 398 66-11

Mobil: +49 172 7196856

E-Mail: gernsbeck@gernsbeck-kommunikation.de